

©immuxø

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

wir freuen uns, dass Sie sich für ©immuxø entschieden haben. Nachfolgend möchten wir Ihnen gerne einige erläuternde Informationen zu den darin befindlichen Hopfen-Polyphenolen geben.

Was sind Hopfen-Polyphenole?

Grundsätzlich gilt: jede Pflanze enthält Polyphenole. Diese stellen die Abwehrkräfte für die Pflanze selbst. In ihren Samen bzw. Früchten findet sich der höchste Polyphenolgehalt (Schutz des Pflanzenembryos). Durch Verzehr ihrer Früchte werden diese pflanzeigenen Abwehrstoffe (Polyphenole) zusammen mit Vitaminen, Proteinen, Mineralien... an unser Immunsystem weitergegeben – Kunstgriff der Schöpfung!

Weltweit aber bildet nur eine Pflanze so komplex eigene Abwehrstoffe (Polyphenole) aus, wie der Hopfen. Damit diese aber auch in unseren Blutkreislauf gelangen, sind besondere Transmitter vonnöten, denn Polyphenole selbst sind wasserunlöslich und können daher nur unter katalytischer Mithilfe von entspr. Vitamin- und Mineralderivaten in unserem Organismus zur Entfaltung kommen.

©Immuxø hat diese Kräfte in sich vereint. Eine Tablette enthält 3,4 mg Hopfen-Polyphenole. Ihre kombinatorische Spezifikation schließt Nachahmen aus.

Wir wünschen Ihnen gute Gesundheit!

Ihr Team der FEAT GmbH

*Ergänzt werden die Hopfen-Polyphenole durch Zink-Citrat-Dihydrat und Riboflavin-5-Phosphat-Natriumsalz sowie durch Vitamin C, welche gesamtheitlich zu einer gesunden Funktion des Immunsystems beitragen. **Riboflavin unterstützt den Stoffwechsel von Kohlenhydraten sowie von Aminosäuren, Fettsäuren, Purinen und Vitaminen. Seine wichtigste Funktion aber ist die Mitwirkung an der Atemkette. Dank vorgenannter Salzverbindung (C₁₇H₂₀N₄NaO₉P) wird die Bioverfügbarkeit von Riboflavin (Vitamin B2) maßgeblich erhöht. ©FEAT GmbH

Inhaltsstoffe des Feinpulverextrakts aus weiblicher Hopfendolde:

9 % Monoacylphloroglucide: Humulone (Humulon, Cohumulon, Adhumulon, Prähumulon, Posthumulon) mit je 2 Dimethylallylseitenketten (= α- Säuren); und Lupulone (Lupulon, Colupulon, Adlupulon, Prälupulon, Postlupulon) mit je 3 Dimethylallylseitenketten (= β- Säuren). < 1 % ätherische Öle: mit Hauptkomponenten: Myrcen (C₁₀H₁₆), Humulen mit β-Caryophyllen (C₁₅H₂₄), 2-Undecanon [CH₃(CH₂)₈COCH₃]; unterteilt in Kohlenwasserstofffraktionen: Monoterpene (C₁₀-Verbindungen: Myrcen u.a.), Sesquiterpene (C₁₅-Verbindungen: α-Humulon, β-Caryophyllen), Farnesen + Seline (C₁₅H₂₄); und Sauerstofffraktionen: Linalool (C₁₀H₁₈O), Humulenepoxid + Caryophyllenepoxid (C₁₅H₂₄O), diverse Ester nebst Ketonen + Aldehyden. 2 % Hartharze: (polar-wasserlöslich) Oxidationsprodukte der α- / β-Säuren sowie der Prenylflavonoide. 18 % Weichharze: (inclusive α-/β-Säuren). < 1 % Monomere: Catechin + Epicatechin (C₁₅H₁₄O₆). < 1 % Dimere: Procyanidin B3 [(Catechin(4α-8)Catechin) C₁₅H₁₄O₆], Prodelphinidin B3 [(Gallocatechin(4α-8)Catechin) C₃₀H₂₆O₁₃]. 5,3 % Polyphenole: Xanthohumol (C₂₁H₂₂O₅), Kaempferol-(C₁₅H₁₀O₆)-flavonoide, Quercetin-(C₁₅H₁₀O₇)-flavonoide, 8,6-Prenylnaringenin, 3-Phenylacrylsäurederivate (C₉H₈O₂-Derivate), Phenylamensäurederivate (C₇H₆O₂- Derivate), Tannine und (C₁₅H₁₄O₆)-Catechingerbstoffe, Flavonole + Flavonolglykoside sowie Flavanole und deren Dimere, Proanthocyanidine (Oligomere + Polymere polyphenolischer Flavan-3-ole: Catechin + Gallocatechin samt deren Epimeren, Procyanidinen und Prodelphinidinen); isolierte Flavonolglykoside (Glykoside des Quercetin + Kaempferol mit Rutinosiden + Glukosiden als deren Hauptverbindungen), Acylphloroglucinolderivate [+C₆H₃(OH)₃+] < 1 % Calciumcarbonat (CaCO_{3(s)} | 100,09 g·mol⁻¹). < 1 % Natriumhydrogencarbonat (NaHCO_{3(aq)} | 84,01 g·mol⁻¹). 15 % Proteine (mit jeweiliger α-Helix-Struktur). 12 % Pektine (aus α-(1,4)-glycosidisch verbundenen Galacturonsäure-Einheiten). 7 % Aminosäuren (D + L). 0,4 % Dextrose (Traubenzucker). 12 % Cellulose (Polysaccharid aus 1, x · 10⁴β(1,4)-glycosidisch verknüpften β-D-Glukose-Cellobiose-Einheiten). ©FEAT GmbH